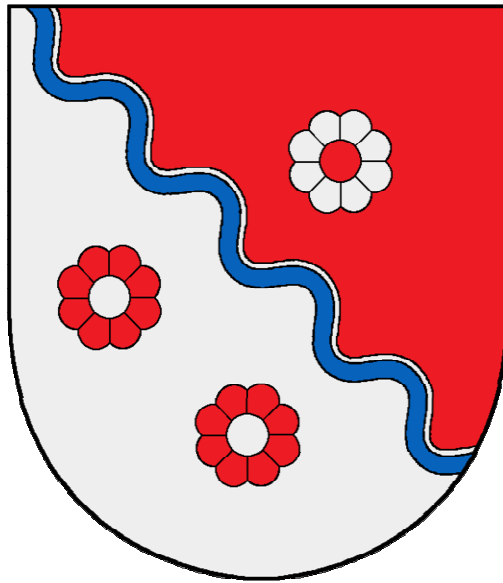


Freiwillige Feuerwehr Rondeshagen

Löschblatt
Sonderausgabe 1-2014



Ihr starkes Team für schnelle Hilfe!



1924 - 2014



**90 Jahre
Schutz und Hilfe
für Rondeshagen**

Mit Festprogramm vom 16. und 17. August 2014



Grußwort des Bürgermeisters Der Gemeinde Rondeshagen



Die Freiwillige Feuerwehr Rondeshagen wird 90 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich und danke den aktiven Mitgliedern der Wehr für ihren Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde

Rondeshagen und auch darüber hinaus.

Wir alle wissen, dass es gegen Unglücksfälle keinen hundertprozentigen Schutz gibt. Jeder kann auf die Hilfe anderer angewiesen sein. Vor diesem Hintergrund haben sich vor 90 Jahren Männer zusammengefunden und die Freiwillige Feuerwehr in Rondeshagen ins Leben gerufen.

Über die Jahrzehnte hinweg ist die Ausstattung der Feuerwehr umfangreicher und die Technik immer komplexer geworden. Die Gemeinde Rondeshagen wird heute, wie auch in Zukunft, ihre Wehr nach besten Kräften unterstützen.

Neben dem feuerwehrtechnischen Dienst hat unsere Wehr eine weitere besondere Funktion. Durch vielfältige Aktivitäten ist sie ein unverzichtbarer Bestandteil des sozialen und kulturellen Lebens in unserem Dorf. Die erfolgreiche Jugendarbeit spiegelt sich in der hohen Mitgliederzahl unserer Jugendwehr wieder.

Das Vorhandensein von Freiwilligen Feuerwehren wird häufig als selbstverständlich angesehen. Das Engagement, die Verantwortung und der Idealismus, den die Frauen und Männer in den Feuerwehren mitbringen verdient daher besonderer Anerkennung.

Ich wünsche den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Rondeshagen weiterhin viel Erfolg und eine unvergessliche Jubiläumsfeier.

Andreas Albrecht

Bürgermeister der Gemeinde Rondeshagen

Grußwort der Wehrführung der Feuerwehr Rondeshagen



In diesem Jahr feiert unsere Feuerwehr ihr großes Jubiläum. Am 06. April 1924 wurde die Freiwillige Feuerwehr Rondeshagen unter dem Wehrführer Johann Hormann gegründet. Dank und Respekt jenen 27 Männern, die vor 90 Jahren bereit waren, ihren Mitmenschen in Notlagen zu helfen!

Retten, löschen, bergen, schützen. Dieser großartige Gedanke zählt gestern wie heute. Mit der Entwicklung in den letzten 90 Jahren hat sich auch unser Aufgabengebiet stetig erweitert.

Die Dimensionen in der Landwirtschaft haben sich geändert. Neuste Technik wird nicht nur dort eingesetzt sondern begegnet uns auch in allen anderen Lebensbereichen: Solartechnik auf dem Einfamilienhaus, Hybridantriebe und Airbags in unseren Fahrzeugen sind eine Selbstverständlichkeit geworden. Überschwemmungen, wie jüngst in Lauenburg/Elbe; hervorgerufen durch den Klimawandel, stellen uns auch immer wieder vor neue Herausforderungen. Durch Besichtigungen und Erkundungen wie zum Beispiel auf der Biogasanlage und der Giftmülldeponie Groß Weeden, durch Großübungen in der Einrichtung Thorsmoerk und auf dem ehemaligen Hof von Willi Heinz werden unsere Einsatzkräfte geschult und auf eventuelle Einsätze vorbereitet.

Natürlich soll auch nicht unser vielseitiges Engagement innerhalb unserer Gemeinde für Veranstaltungen und Feste unerwähnt bleiben.

Besonders stolz sind wir auf unsere Jugendfeuerwehr, die seit 35 Jahren besteht! Durch den unermüdlichen Fleiß der Jugendlichen und natürlich auch durch den Idealismus der Ausbilder, entstehen dort hervorragend ausgebildete Nachwuchskräfte, welche den Fortbestand der

Feuerwehr Rondeshagen sichern und sich den Aufgaben der Zukunft stellen wollen. Wir bedanken uns bei unserem Gemeinderat und unserem Bürgermeister für die hervorragende Technik und Ausrüstung, die uns für unsere Arbeit zur Verfügung gestellt wird.

Ebenso möchten wir uns bei allen Familien und Angehörigen der aktiven Feuerwehrkameraden bedanken. Ohne deren Unterstützung und Verständnis wäre eine solche Einsatzbereitschaft nicht möglich. Allen aktiven Kameraden wünschen wir für die Zukunft, dass sie immer wieder gesund heimkehren.

Andree Eggert

Arno Koop

Wehrführer

Stellv. Wehrführer

der Feuerwehr Rondeshagen

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Rondeshagen, liebe Gäste!



90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Rondeshagen und 35 Jahre Jugendfeuerwehr Rondeshagen!

Wir möchten Sie alle ganz herzlich einladen, dieses Fest mit uns gemeinsam am 16. und 17. August 2014 zu

feiern und Sie damit über unsere Arbeit zu informieren.

War es am Anfang eine freiwillige Bürgerinitiative, welche sich dazu entschloss, ihre Mitbürger ausschließlich vor Feuergefahr zu schützen, hat sich das Bild der Feuerwehr über die letzten Jahrzehnte stark gewandelt.

Heute ist die Feuerwehr nicht nur zum Löschen bei Bränden da, sondern schützt und hilft bei Verkehrsunfällen, Technischen Hilfeleistungen und Unwetterschäden aller Art. Eine spannende Jugendarbeit findet in den Jugendfeuerwehren statt und daneben spielt gerade im ländlichen Bereich die Mitgestaltung des dörflichen Lebens eine große Rolle, ist nicht selten die Feuerwehr noch der einzige vorhandene Verein im Ort.

Doch eines ist dabei immer gleich geblieben: Wir machen unsere Arbeit nach wie vor freiwillig und unentgeltlich!

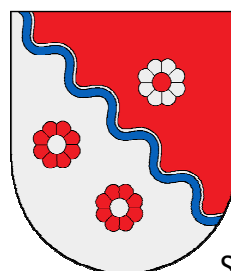
Und damit dieses auch noch zukünftig gewährleistet ist, hoffen wir auf zahlreiche Gäste bei unserem Jubiläum, um nicht nur in geselliger Runde zu feiern, sondern auch um das Interesse an unserer vielseitigen und interessanten Arbeit zu wecken.

Also kommen Sie zu unserem vielfältigen Programm auf den Brink in Rondeshagen und lassen Sie uns gemeinsam feiern!

Frieder Teske

Pressesprecher der Feuerwehr Rondeshagen

Über Rondeshagen



Rondeshagen ist eine am Elbe-Lübeck-Kanal gelegene Gemeinde des Amtes Berkenthin mit ca. 860 Einwohnern. Sie befindet sich im Kreis Herzogtum Lauenburg in Schleswig-Holstein. Zur Gemeinde Rondeshagen gehört noch der Ortsteil Groß Weeden.

Rondeshagen wurde urkundlich erstmals im Jahre 1373 als "Rouchelstorp" erwähnt. 1394 verkaufte Eghard Parkentin das Gut "Rodingshagen" an den Herzog Erich III. von Sachsen-Lauenburg. Kurze Zeit später kamen Gut und Dorf Rondeshagen in den Besitz verschiedenen Lübecker Ratsherren- und Patrizierfamilien, wie z.B. Segebodo Crispin, Nicolaus Carbow und Gottschalck von Wickede sowie dem Lübecker Bürgermeister Christoph Tode.

Rundeshagen wurde urkundlich erstmals im Jahre 1373 als "Rouchelstorp" erwähnt. 1394 verkaufte Eghard Parkentin das Gut "Rodingshagen" an den Herzog Erich III. von Sachsen-Lauenburg. Kurze Zeit später kamen Gut und Dorf Rondeshagen in den Besitz verschiedenen Lübecker Ratsherren- und Patrizierfamilien, wie z.B. Segebodo Crispin, Nicolaus Carbow und Gottschalck von Wickede sowie dem Lübecker Bürgermeister Christoph Tode.



Die Familie von Tode hatte Rondeshagen bis in das Jahr 1788 hinein in ihrem Besitz. 1747 wurde Rondeshagen wieder in das Herzogtum Lauenburg eingegliedert. Die gutsherrliche Zeit endete im Jahr 1928. Ab 1888/89 gehörte die Gemeinde zum Amt Bliestorf. Seit 1948 ist sie Bestandteil des Amtes Berkenthin.



Weitere interessante Einblicke in die Dorfgeschichte von Rondeshagen erhalten Sie auch auf der Website: www.rondeshagen.com

Unsere Chronik

Unsere Feuerwehr wurde am 06. April 1924 von 27 Mitgliedern gegründet. Erster Wehrführer war Johann Hormann (1924-1930). Das Feuerwehrgerätehaus stand damals am Ende der Lindenallee. Die bestehende Musikkapelle wurde 1924 in die Feuerwehr integriert. Zur technischen Ausrüstung gehörte von 1924-1942 eine Handdruckspritze, die durch eine Motorspritze abgelöst wurde.



1954 erhielt die Feuerwehr einen neuen TSA (Tragkraftspritzenanhänger) der Firma Rosenbauer aus Linz, der von einem Traktor zum Einsatzort gezogen werden musste. Anfang der sechziger Jahre wurde dann im Rahmen des Zivilschutzes ein TLF 8/8 (Tanklöschfahrzeug) auf einem Mercedes-Benz Unimog 404 S an die Feuerwehr

geliefert. Im Jahr 1962 wurde ein neues Feuerwehrgerätehaus im Kreuzungsbereich Krummesser Weg/Dorfstraße gebaut.

1963 erhielt die Wehr ihr erstes eigenes Löschfahrzeug: ein TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug) aufgebaut auf einem Ford Transit Kastenwagen mit TS 8/8 der Firma Metz. Einige Jahre später wurde ein gebrauchtes Einsatzfahrzeug von der Feuerwehr Klempau unentgeltlich erworben. Hierbei handelte es sich um ein LF 8 (Löschgruppenfahrzeug) auf einem Mercedes-Benz L 1500, Baujahr 1943 mit einem TSA.



An das Gerätehaus konnte 1972 in Eigenleistung der Wehr ein Schulungsraum angebaut werden.

1976 wurde das LF 8 aus Platzgründen der Freiwilligen Feuerwehr Bliestorf übergeben, wo es noch heute als sehr gut erhaltenes Museumsfahrzeug unter dem Namen "Emma" bewundert werden kann und regelmäßig bei Oldtimerveranstaltungen anzutreffen ist.



Das Jahr 1979 brachte gleich zwei besondere Ereignisse für die Feuerwehr Rondeshagen. Am 30. März wurde die Jugendfeuerwehr gegründet, welche bis zum heutigen Tag

besteht und ein neues LF 8 (Löschgruppenfahrzeug) auf einem Iveco-Magirus 90 M wurde in Dienst gestellt. 1989 konnte dann unsere Jugendfeuerwehr bei einem großen Fest ihr 10 jähriges Bestehen feiern.

1990 konnte dann endlich eine zeitgemäße Unterkunft im Dorfgemeinschaftshaus bezogen werden, in der die Feuerwehr bis heute ein ihren Anforderungen voll gerechtes Gerätehaus gefunden hat. Im Jahr 1997 gab es dann gleich wieder doppelte Freude bei der Feuerwehr. Zuerst konnte ein MTF (Mannschafts-transportfahrzeug) auf einem VW Bus T4 angeschafft werden, wenig später gab es dann Ersatz für das LF 8.

Ein neues LF 8/6 (Löschgruppenfahrzeug) auf Mercedes-Benz 814 F mit Aufbau der Firma Schlingmann erhöhte die Einsatzfähigkeit deutlich. Zeitgleich konnte dann auch das alte Unimog TLF 8/8 ausgesondert werden, da man nun über ein Löschgruppenfahrzeug mit einem 600 Liter fassenden Wassertank und einer Schnellangriffseinrichtung verfügte.



Um das Jahr 2000 wurde dann auf eine zeitgemäße Einsatzbekleidung umgestellt. 2002 wurde eine neue TS 8/8 (Tragkraftspritze) Fox II der Firma Rosenbauer gekauft und ein großer Tag der offenen Tür auf dem Brink veranstaltet. Das Jahr 2006 brachte die Auflösung der Feuerwehrkapelle mit sich, was aufgrund von Nachwuchsmangel leider unumgänglich war.

2010 wurden wir Sieger bei der Orientierungsfahrt der Feuerwehren des Amtes Berkenthin. Anfang 2011 konnten mit der Umstellung auf eine kreisweite digitale Alarmierung erstmals Funkmeldeempfänger (Swissphone BOSS 925) angeschafft werden.

Ebenfalls erfolgte 2011 die Spende eines Gasmessgerätes der Firma Dräger. 2013 erwarben wir ein gebrauchtes MZB (Mehrzweckboot) vom Land Schleswig-Holstein.



FEUERWEHR
NOTRUF 112

Retten - Löschen -
Bergen - Schützen

Unsere Technik

Wir besitzen für unsere Aufgaben zuverlässige und auf dem aktuellen Stand der Technik befindliche Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung, welche im Gerätehaus auf dem Brink untergebracht sind.



MZF, Volkswagen T4, EZ 1997



LF 8/6, Mercedes-Benz 814 F,
Schlingmann, EZ 1997



MZB, Hühnke TX 440 S, EZ 1985
Trailer, Harbeck, EZ 2006

Feuerwehr und Dorfleben - eine gemeinsame Zeitreise

Feuerwehr und Dorfleben - zwei Begriffe, die hier geschichtlich näher beschrieben werden sollen, um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, welche wichtige Bedeutung gerade heute die Feuerwehr im ländlichen Raum noch hat.

Heute wird immer wieder darüber gesprochen, ob wirklich jede Gemeinde eine eigene Feuerwehr unterhalten muss. Gerade in finanzieller Hinsicht ist dieses meist politische Argument bei nur wenigen Einsätzen im Jahr, auf den ersten Blick auch durchaus plausibel. Doch was würde eine Auflösung dieser ehrenamtlichen Organisation für ein kleines Dorf bedeuten? Schauen wir erstmal in die Vergangenheit zurück...

Als sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts die ersten freiwilligen Feuerwehren gründeten, waren es meistens Handwerker und Mitglieder der aufkommenden Turnerbewegung, die sich für eine geordnete und strukturierte Form der Brandbekämpfung in größeren Orten einsetzten. Zuvor machte jeder im Brandfall was er für angemessen hielt und dieses Verhalten führte nicht selten zu einem Chaos an den Brandstellen. Schnell konnten die gegründeten Feuerwehren erste Erfolge ihres Könnens unter Beweis stellen, waren doch aufgrund der damaligen Bebauung und dem reichhaltigen Einsatz von Feuerstellen, immer wieder größere Brände zu verzeichnen. Natürlich waren die

Gerätschaften zur Brandbekämpfung noch sehr einfach gehalten und gelangten erst zum Ende desselben Jahrhunderts eine bedeutendere technische Entwicklung. Viele Feuerwehren in kleinen Dörfern erhielten erst während, oder kurz nach dem 2. Weltkrieg ihre erste motorbetriebene Pumpe oder ein Löschfahrzeug, auf welches man besonders Stolz war. Brände gingen in den darauffolgenden Jahrzehnten aus baulichen Gründen immer mehr zurück und wurden durch eine rasche Zunahme von technischen Hilfeleistungen ersetzt. Hierfür benötigtes Gerät wurde aber natürlich auch teurer und in der Bedienung komplexer und somit musste sich die Feuerwehr einer immer umfangreicheren Schulung unterziehen.



Doch wie war das Leben auf dem Lande zu dieser Zeit? In den Dörfern lebte man ganz unter sich. Man war nicht nur auf die Landwirtschaft, sondern auf seine Nachbarn und die Gemeinschaft im Ort angewiesen. Nur selten kam man in die nächstgelegene Stadt - das Nachbardorf galt schon oft als Ort, an dem vieles anders war. Dieser überschaubare Kreis und die Abhängigkeit der unmittelbaren Umgebung schufen einen kleinen Mikrokosmos, in dem alle Bewohner miteinander an der Gestaltung des Alltags und der Jahresfeste, ihre kulturelle Geschichte lebendig hielten. Kirche und Schule, Gasthaus und Jahrmarkt waren die Institutionen und Orte, die von zentraler Bedeutung waren. Hier ging man hin, erhielt Glaube und Information, lehrte die Kinder für die Zukunft und hatte einen Ausgleich zum oftmals beschwerlichen Alltag. Frauen trafen sich am Dorfplatz um miteinander zu klönen, die Männer versammelten sich dafür im Gasthaus. Wer etwas über die Neuigkeiten der Welt erfahren wollte, musste dabei sein.

So verlief das Leben auf dem Lande bis in die späten 50. Jahre des 20. Jahrhunderts. Doch dann brachen auch die Dorfbewohner auf, um in der nächstgelegenen Stadt einzukaufen und vielleicht eine besser bezahlte Arbeit zu finden. Man erlangte einen gewissen Wohlstand, das erste Auto machte mobil. Zeitgleich konnte der Ort aber immer weniger Menschen eine Arbeit geben, da in der Landwirtschaft die Technik Einzug hielt. Handwerker gab es jetzt meistens nur noch in den größeren Gemeinden.

Anfang der 80. Jahre machten dann oftmals auch der letzte kleine Laden, die letzte Gaststätte und die Dorfschule zu und die Dörfer wurden „Schlafstätten“ für zugezogene Bewohner aus der Stadt. Vereine und organisierte Feste schliessen dadurch oft ebenfalls ein. Übrig blieb nur noch die örtliche Freiwillige Feuerwehr, welche aufgrund des Brandschutzgesetzes auch weiterhin vorzuhalten war.

Jetzt fand ein organisiertes Zusammentreffen nur noch im Gerätehaus statt. Hier gab es die neusten Meldungen und Informationen und man half nicht nur bei Bränden, sondern sich auch untereinander. Die Gemeinschaft von früher hatte hier überlebt, auch wenn manch moderner Zeitgenosse darüber vielleicht schmunzelte, oder sich hinter vorgehaltener Hand über das regelmäßige Biertrinken äußerte. Aber wo gab es sonst noch ein Gefühl des Verbundenseins mit seinem Dorf und den Menschen, denen daran etwas lag? Und wer half ehrenamtlich, wenn etwas für die Gemeinde organisiert werden sollte?

Aus diesem Grund ist es nicht nur heute, sondern auch in Zukunft von besonderer Wichtigkeit, gerade in den kleinen Orten die Freiwilligen Feuerwehren zu erhalten und zu unterstützen, sind sie nicht selten die einzig verbliebenen Kulturträger in den Dörfern und verbinden ihre wichtige sicherheitsschaffende Aufgabe und Tradition mit der Zukunft.



QR-Code scannen
oder besuchen Sie
unsere Website:



www.feuerwehr-rondeshagen.de



Festprogramm am 16. und 17. August 2014

Wir möchten Sie ganz herzlich einladen, um mit uns unser 90 jähriges Bestehen zu feiern! Kommen Sie daher an unserem Festwochenende auf den Brink nach Rondeshagen. Auf zahlreiche Gäste freuen wir uns sehr!

Samstag, 16. August 2014



Um 15:00 Uhr beginnt der Empfang der Feuerwehren des Amtes Berkenthin im Rahmen des Amtsfeuerwehreffestes auf dem Brink. Ende des Amtsfeuerwehreffestes gegen 18:30 Uhr.

Ab 21:00 Uhr findet wieder unser traditioneller Schlagerabend statt. Aber diesmal im Festzelt auf dem Brink und mit der Liveband *Late Night Music*.

Sonntag, 17. August 2014



Um 10:00 Uhr beginnt ein Open-Air-Gottesdienst auf dem Brink.

Ab 11:00 Uhr startet der Frühschoppen und dazu spielt live *The Piano Man*.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Rondeshagen

Impressum

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Rondeshagen
- Presseabteilung -
Am Brink - 23919 Rondeshagen
www.feuerwehr-rondeshagen.de

© 2014

Redaktion:

Frieder Teske und Herbert Scherping

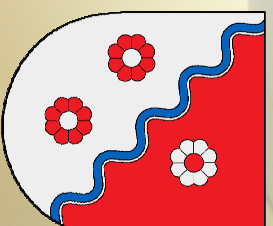
Fotos:

Archiv und Frieder Teske

Layout:

Frieder Teske

90
Jahre



Freiwillige Feuerwehr Rondeshagen